

# Tabuthema Tod – Ergebnisse aus dem Burgenland

- Burgenländer:innen beschäftigen sich mit 53 % **am meisten mit dem Thema Tod** (österreichweit: 32 %).
- 7 von 10 (69 %) Burgenländer:innen finden, es braucht mehr **offene Gespräche über den Tod** (österreichweit: 59 %).
- Über ein Viertel (27 %) der Burgenländer:innen schätzt die Kosten einer Beerdigung auf mehr als 8.000 Euro (österreichweit: 14 %).
- **46 % vermeiden es, über ihr eigenes Begräbnis nachzudenken** (österreichweit 42 %).
- 59 % der Burgenländer:innen haben **keine Vorsorge** für ihre Beerdigung getroffen – nur 5 % haben eine Begräbniskostenversicherung. Damit sind Burgenländer:innen im Bundesländervergleich am wenigsten vorbereitet (österreichweit haben 23 % eine Versicherung).
- Spitzenwert: 66 % möchten ihr Begräbnis durch **eigene Ersparnisse** finanzieren. Österreichweit möchten das nur 45 %.
- Bei der Bestattungsart bevorzugen die Burgenländer:innen mit 27 % eine **Feuerbestattung** mit Urne am Friedhof. Das ist auch österreichweit am beliebtesten (34 %). Danach folgt im Burgenland die Erdbestattung mit 18 % (österreichweit: 19 %).
- 17 % der Burgenländer:innen wünschen sich eine **Seebestattung**, der höchste Wert im Bundesvergleich (österreichweit: 5 %).
- Mehr als ein Drittel (37 %) gibt an, dass die Organisation von Beerdigungen typischerweise **Frauen** übernehmen (österreichweit: 25 %).
- 23 % der Burgenländer:innen möchten im Todesfall ihre **Organe spenden** (österreichweit: 29 %).

# Tabuthema Tod – Ergebnisse aus Kärnten

- Kärntner:innen haben am **wenigsten Angst** vor dem Gedanken an den eigenen Tod. 40 % haben überhaupt keine Angst (österreichweit: 24 %).
- Kärnten weiß, was Sterben kostet: 51 % schätzen die Kosten für ein Begräbnis zwischen 4.000 und 6.000 Euro (österreichweit: 37 %).
- 30 % der Kärntner:innen wünschen sich eine **Feuerbestattung** mit Urne am Friedhof. Sie liegen damit im Trend (österreichweit: 34 %). Platz zwei in Kärnten ist die Natur- und Baumbestattung (20 %, österreichweit: 18 %). Eine Seebestattung käme für 14 % in Frage (österreichweit: 5 %).
- 6 von 10 Kärntner:innen (65 %) haben **keine Maßnahmen** zur finanziellen Vorsorge der eigenen Bestattung getroffen (österreichweit: 50 %). 40 % planen es zumindest (österreichweit: 27 %).
- Rund 6 von 10 (57 %) Kärntner:innen wünschen sich eine möglichst **schlichte** Beerdigung (österreichweit: 40 %).
- Weniger als die Hälfte (40 %) der Kärntner:innen wünscht sich eine **Trauerfeier** (österreichweit 45%), 12 % sind noch unentschlossen (österreichweit: 17 %).
- 42 % der Kärntner:innen planen noch, konkrete Anweisungen zu ihrer Trauerfeier zu geben (österreichweit 31 %), geregelt ist es bei knapp einem Viertel (22 %, österreichweit: 21 %).
- In Kärnten ist bei Trauerfeiern vor allem die Möglichkeit des **Abschieds** (72 %) wichtig (österreichweit: 60 %).

# Tabuthema Tod – Ergebnisse aus Niederösterreich

- Niederösterreicher:innen sprechen **am wenigsten über den Tod und das Sterben**. Über ein Viertel (28 %) gibt an, **nie** darüber zu sprechen (österreichweit: 14 %). Mehr als die Hälfte (53 %) spricht selten (österreichweit: 54 %) und nur 17 % manchmal (österreichweit: 27 %) darüber.
- Mehr als ein Drittel (34 %) der Niederösterreicher:innen **beschäftigt sich überhaupt nicht** mit dem Thema Tod (österreichweit: 26 %).
- Nirgends ist der Wunsch nach einer Feuerbestattung mit Urne am Friedhof größer als in Niederösterreich (45 %, österreichweit: 34 %). Auf Platz 2 folgt die Erdbestattung mit 22 % (österreichweit: 19 %).
- 61 % der Niederösterreicher:innen haben keine Vorstellungen zur Trauerfeier festgelegt und haben dies auch nicht vor (österreichweit: 47 %), nur 13 % wollen ihre Vorstellung festlegen (österreichweit: 21 %).
- 64 % der Befragten in Niederösterreich wollen **nicht so beerdigt werden wie ihre Eltern und Großeltern** (österreichweit: 45 %)
- Die Organisation von Beerdigungen ist in Niederösterreich eher Frauensache. 35 % der Befragten geben die **Frau** als Organisatorin an, in Gesamt-Österreich sind es 26 %.
- **Fast die Hälfte der Niederösterreicher:innen (42 %) hat finanzielle Maßnahmen** für das eigene Begräbnis **getroffen** (österreichweit: 27 %).
- **20 % haben bereits eine Begräbniskostenvorsorge**, 25 % haben andere Sparmaßnahmen getroffen.

# Tabuthema Tod – Ergebnisse aus Oberösterreich

- Oberösterreicher:innen **schätzen Beerdigungen teurer ein** als Gesamt-Österreich. Über ein Viertel (28 %) geht von Kosten über 8.000 Euro aus (österreichweit: 14 %).
- Die Befragten aus Oberösterreich wollen zwar zu 34 % eine Feuerbestattung mit Urne am Friedhof (österreichweit: 34 %), aber der Wunsch nach einer Erdbestattung ist mit 25 % noch am höchsten (österreichweit: 19 %).
- In Oberösterreich ist der **Wunsch nach einer Trauerfeier am größten**. 29 % wünschen sich das unbedingt (österreichweit: 19 %). Nein zur Trauerfeier sagen in Oberösterreich nur 21 % (österreichweit: 30 %).
- Oberösterreicher:innen sind am **traditionellsten**. **Rund 40 % wünschen sich, wie ihre Eltern oder Großeltern beerdigt zu werden** – ein deutlicher Gegensatz zum Österreich-Schnitt (24 %).
- 6 von 10 Oberösterreicher:innen (60 %) wollen ihre Bestattung mit den eigenen Ersparnissen sicherstellen (österreichweit: 45 %), eine Begräbniskostenvorsorge wollen rund 30 % (österreichweit: 33 %) nutzen.
- Auf die Finanzierung der Bestattung durch **Familie und Freund:innen** verlassen sich die Oberösterreicher:innen mit 6 % am **wenigsten** (österreichweit: 16 %)
- Mehr als 52 % der Oberösterreicher:innen finden es beruhigend, wenn Menschen ihre **Berdigung selbst planen** (österreichweit: 46 %).
- In Oberösterreich ist die Bereitschaft zur **Organspende** mit 39 % höher als in Gesamt-Österreich (30 %).

# Tabuthema Tod – Ergebnisse aus Salzburg

- Die Salzburger:innen beschäftigen sich mehr mit dem Tod (36 %) als Gesamt-Österreich (32 %). Knapp jede:r Zehnte (10 %) beschäftigt sich sogar sehr aktiv damit.
- Knapp 4 von 10 Salzburger:innen (39%) sprechen regelmäßig mit Freund:innen und Familie über den Tod (österreichweit: 31 %).
- Salzburger:innen wünschen sich mit 35 % eine Feuerbestattung mit Urne am Friedhof (österreichweit: 34 %) mehr als eine Erdbestattung mit 28 % (österreichweit: 19 %).
- 80 % der Salzburger:innen wünschen sich eine möglichst schlichte Beerdigung (österreichweit: 71 %).
- Den Salzburger:innen ist vor allem die **Anwesenheit von Familie und Freund:innen** bei einem Begräbnis wichtig (74 %, österreichweit: 58 %).
- **Die Befragten in Salzburg haben zum Großteil noch keine finanzielle Vorsorge für ihr Begräbnis getroffen.** 38 % planen es für die Zukunft (österreichweit: 27 %), 18 % der Salzburger:innen haben es gar nicht vor (österreichweit: 45 %).
- Trotzdem geben **43 % der Salzburger:innen an, ihr Begräbnis mit einer Begräbniskostenversicherung decken zu wollen** (österreichweit: 33 %). Danach folgt die Finanzierung mit Ersparnissen (42 %, österreichweit: 45 %). Nur 14 % haben bereits eine Versicherungslösung (österreichweit: 23%).
- Weniger als ein Viertel (23 %) will seine Organe nach dem Todesfall spenden (österreichweit: 29 %), die Hälfte (51 %, österreichweit: 42 %) lehnt es ab und 20 % der Salzburger:innen haben dazu (noch) keine Meinung,

# Tabuthema Tod – Ergebnisse aus der Steiermark

- Mehr als ein Viertel (26 %) der Steirer:innen hat Angst vor dem Gedanken an den eigenen Tod (österreichweit: 14 %).
- Über die Hälfte der Steirer:innen (53 %) vermeidet es, über das eigene Begräbnis nachzudenken (österreichweit: 44 %).
- Tod soll Tabu bleiben: 21 % der Steirer:innen finden nicht, dass man offener über den Tod sprechen sollte (österreichweit: 11 %).
- Rund ein Viertel der Steirer:innen (24 %) wünscht sich, dass die eigene Urne nach der Feuerbestattung zu Hause aufbewahrt wird (österreichweit: 16%).
- Die Steirer:innen schätzen Begräbnisse teuer ein: Rund ein Drittel (34 %) glaubt, ein Begräbnis kostet zwischen 4.000-6.000 Euro (österreichweit: 37 %), ein weiteres Drittel (34 %) schätzt zwischen 6.000-8.000 Euro (österreichweit: 23 %).
- Die Befragten aus der Steiermark stehen Trauerfeiern kritischer gegenüber oder kennen sie nicht: 12 % waren noch nie bei einer Trauerfeier bzw. einem Begräbnis (österreichweit: 3 %).
- 7 % der Steirer:innen möchten grundsätzlich an keiner Trauerfeier oder einem Begräbnis teilnehmen (österreichweit: 2 %).
- Wenn es um die Vorstellung der eigenen Trauerfeier geht, teilen sich die Meinungen in der Steiermark: 12 % haben alles bis ins Detail geregelt (österreichweit: 3 %), rund die Hälfte (51 %), hat noch keine Vorstellung und plant es auch nicht (österreichweit: 47 %).
- Im Gegensatz zu anderen Bundesländern würden die Steirer:innen die **Finanzierung ihres Begräbnisses auch durch die Unterstützung von Familie/Freund:innen** (35 %) sicherstellen (österreichweit: 16 %).
- 35 % der Steirer:innen geben an, dass sie keine finanzielle Vorsorge für ihr Begräbnis haben und dies auch nicht planen (österreichweit: 23 %). Rund ein Viertel (26 %) hat eine Begräbniskostenversicherung (österreichweit: 23 %).

# Tabuthema Tod – Ergebnisse aus Tirol

- Mehr als zwei Drittel der Tiroler:innen (74 %) finden, dass über den Tod offener gesprochen werden sollte (österreichweit: 59 %).
- Nur 8 % der Tiroler:innen möchten wie ihre Eltern und Großeltern beerdigt werden (österreichweit: 26 %).
- Die Befragten in Tirol schätzen Beerdigungen günstiger ein als der Rest Österreichs: Knapp ein Drittel (31 %) schätzt eine Bestattung auf 2.000-4.000 Euro (österreichweit: 18 %). 45 % glauben, dass es zwischen 4.000-6.000 Euro kostet (österreichweit: 37 %).
- In Tirol ist der Wunsch nach einer Trauerfeier am geringsten, nur 28 % der Tiroler:innen wünschen sich eine Trauerfeier (österreichweit: 37 %), 41 % sagen nein, danke zur eigenen Trauerfeier (österreichweit: 30 %).
- Dabei ist die Gestaltung der Zeremonie den Tiroler:innen mit 61 % besonders wichtig (österreichweit: 45 %), genauso wie für 71 % die Anwesenheit von Familie und Freund:innen en (österreichweit: 58 %).
- Tiroler:innen stimmen im Landesschnitt mit 23 % am wenigsten zu, dass das **Begräbnis ein fröhliches Fest sein soll** (österreichweit: 17 %).
- In Tirol ist die Feuerbestattung mit 57 % Zustimmung die klare Nummer 1 (österreichweit: 49 %), nur 4 % der Tiroler:innen wünschen sich eine Erdbestattung (österreichweit: 19 %).

# Tabuthema Tod – Ergebnisse aus Vorarlberg

- Mehr als die Hälfte der Vorarlberger:innen (62 %) wünscht sich, dass man **offener über den Tod spricht** (österreichweit: 59%).
- Die Vorarlberger:innen rechnen mit hohen Begräbniskosten: nur 10 % glauben an Kosten unter 4.000 Euro (österreichweit: 18 %), 43 % gehen von Kosten zwischen 4.000-6.000 Euro aus (österreichweit: 37 %) und 19 % glauben, ein Begräbnis kosten mehr als 8.000 Euro (österreichweit: 14 %).
- 30 % der Vorarlberger:innen wünschen sich eine Baum- bzw. Naturbestattung (österreichweit: 18 %).
- 65 % der Vorarlberger:innen ist der würdevolle Abschied bei einem Begräbnis am wichtigsten (österreichweit: 45 %).
- Wie der würdevolle Abschied genau aussieht, haben jedoch 67 % der Vorarlberger:innen noch nicht geregelt (österreichweit: 47 %).
- 58 % der Vorarlberger:innen wünschen sich, dass ihr Begräbnis ein fröhliches Fest wird (österreichweit: 49 %).
- 63 % der Vorarlberger:innen planen, ihr Begräbnis mit eigenen Ersparnissen zu finanzieren (österreichweit: 45 %).
- 40 % der Vorarlberger:innen geben an, dass sie noch keine finanzielle Vorsorge getroffen haben (österreichweit: 23 %).

# Tabuthema Tod – Ergebnisse aus Wien

- Drei Viertel (76 %) der Wiener:innen beschäftigen sich nicht mit dem Tod (österreichweit: 68 %).
- Die Wiener:innen haben am wenigsten Angst: Weniger als ein Drittel (26 %) gibt an, dass ihnen der Gedanke an den eigenen Tod Angst macht (österreichweit: 33 %).
- 23 % der Wiener:innen wünschen sich eine Baum- oder Naturbestattung (österreichweit: 18 %) vor einer Feuerbestattung mit Urne zuhause (21 %, österreichweit: 16 %) oder am Friedhof (20 %, österreichweit: 34 %). 21 % der Wiener:innen (österreichweit: 19 %) wünschen sich eine Erdbestattung.
- In Wien will man auf keinen Fall wie die Eltern oder Großeltern beerdigt werden, 38 % der Befragten aus der Bundeshauptstadt sind komplett dagegen (österreichweit: 28 %).
- 18 % der Wiener:innen möchten nicht, dass das eigene Begräbnis zum fröhlichen Fest wird (österreichweit: 9 %).
- Fast die Hälfte der Wiener:innen (40 %) wollen keine Trauerfeier (österreichweit: 30 %).
- Wiener:innen sind am besten im Todesfall abgesichert. Über ein Drittel (34 %) hat bereits eine Begräbniskostenversicherung (österreichweit: 23 %).
- Nur 10 % der Wiener:innen setzen bei der Finanzierung ihres Begräbnisses auf die Unterstützung durch Familie oder Freund:innen (österreichweit: 16 %).
- Nur rund einem Drittel (38 %) der Wiener:innen ist es wichtig, dass Freunde und Familie zum Begräbnis kommen (österreichweit: 58 %).
- Die Gleichberichtigung ist in Wien am stärksten: 34 % der Wiener:innen sagen, dass die Organisation der Beerdigung individuell ist und auf den Einzelfall ankommt (österreichweit: 24 %), 16 % sehen es als Aufgabe der Frauen (österreichweit: 26 %).